

DO UT DES

„Ich gebe, damit du gibst.“

www.do-ut-des.info



Projektstart: 2012

Ziele: Bildung einer resilienten, solidarischen Netzwerkstruktur, mit und für Menschen, als Teil einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Angebote: Vermittlung, Beratung, Volontariate

Land, Stadt: Deutschland, Berlin

Region: Berlin

An was denkst du, wenn du „Südliche Hemisphäre“ und „Zukunftsfähigkeit“ hörst? Stärke, Weisheit und Aktion, oder eher Chaos, Armut und Zerstörung?

Schau dir doch einfach die auf den folgenden Tafeln vorgestellten Projekte an und lass dich überraschen, mit welchen Methoden Menschen erfolgreich und nachhaltig Autonomie erreichen!

Wir sind überzeugt, dass nicht nur „Südprojekte“ voneinander profitieren und Zukunftsfähigkeit lernen können, sondern auch die Gesellschaften der nördlichen Hemisphäre.

Um ehrlich zu sein: Fast jede ökologische Bewegung begann mit Menschen, die aus dem Norden in den Süden reisten, um mit naturnahen Gesellschaftsformen, indigenem Wissen und Spiritualität in Kontakt zu kommen.



Die alte Do-Ut-Des-Ausstellung auf der EUPC2012 in Escherode.

Do-Ut-Des ist ein Projekt von:



Mit freundlicher Unterstützung von:

Stiftung Pfefferwerk



GHANA PERMACULTURE INSTITUTE

„Verschwendet weniger, teilt mehr!“

www.permacultureghana.wordpress.com



Seit: 2008

Ziele: Wir möchten das Permakulturinstitut erweitern, um mehr Bildungsarbeit anzubieten.

Angebote: Workshops, Permakulturkanne, Volontariat, Verkauf von Moringa-Seife

Land, Stadt: Ghana, Techiman

Region: Brong-Ahafo

WAS WIR MACHEN:

Die Herausforderungen denen wir in Ghana gegenüber stehen sind Armut, Landflucht und ein geringer Zugang zu Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Um diesen zu begegnen, vermitteln wir nachhaltige Lösungsansätze basierend auf den Methoden der Permakultur. Das GPI führt dazu in Techiman und weiteren Regionen Ghanas vielfältige Projekte durch.

Mit Mikrokrediten ermöglichen wir Frauengruppen, eigene Projekte zu verwirklichen. Parallel dazu geben wir Kurse zu gesunder Ernährung, Unternehmensführung, Gärtnern etc., und vermitteln gleichzeitig die praktischen Methoden der Permakultur.

Wir vergeben Saatgut und andere Materialien und haben gute Erfahrungen mit z.B. der Herstellung von Moringa-Seife, Pilzanbau, nachhaltigem Kakaoanbau, Baumschulen und Agro-Forstwirtschaft/Allee-Anbau.



Bis zu 20 000 Pflanzen bestehen in der Baumschule.



Lageraum für mit Pilzsporen geimpfte Substratbehälter.

HO AVI

„Wir gehen nicht nur Richtung Zukunft, wir gestalten sie.“

www.hoavi.org

Seit: 2007

Ziele: Wir möchten Umweltbildung realisieren, nachhaltige Beschäftigung schaffen und ein Garten- und Forschungszentrum etablieren.

Angebot: Forschung, Öko-Tourismus, Volontariat



Land, Stadt: Madagaskar, Ranobe

Region: Anosy

WAS WIR MACHEN:

HO AVI ist ein Gemeinschaftsprojekt eines tschechischen Vereins, einer US-amerikanischen NPO und einer Dorfgemeinschaft im Süd-Westen Madagaskar's.

Unsere Kernaktivitäten sind (1) Umweltbildung & -Trainings, um den Wert, den Erhalt und den nachhaltigen Nutzen der natürlichen Ressourcen zu vermitteln. (2) Angebot nachhaltiger Möglichkeiten der Existenzsicherung und Alternativen zu konventionellen Energiequellen - zum Beispiel durch Solar- und Biogasanlagen. (3) Eine Gärtnerei, um einheimische Gehölze für Forschung und Wiederaufforstung zu kultivieren. (4) Partizipative Forschung, um die Ökologie und Regeneration der häufig geernteten Baumarten zu verstehen.

Unsere Hauptherausforderungen sind Kahlschlag für die Kohlegewinnung, Armut, Ernährungsunsicherheit und Dürreperioden.



Schutz vor Sonne und Starkregen für ca. 4.000 Jungpflanzen.



Die neue organische Unterkunft ist fertig.

CUALTI

„Die Revolution startet in
deinem Garten!“

www.cualtimexico.org

Seit: 2009

Ziele: Wir möchten über urbane Permakultur und
das Potenzial urbaner Landwirtschaft aufklären.

Angebot: Workshops, Seminare, Volontariat



Land, Stadt: Mexiko, Mexiko Stadt

Region: Mexiko Stadt D.F.

WAS WIR MACHEN:

Wir sind ein Kollektiv von zehn Leuten aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Auf den Dächern Mexiko Stadt's betreiben wir Urbane Landwirtschaft auf Basis der Permakulturprinzipien. Wir finanzieren uns über Workshops, die wir veranstalten, und von Pflanzen, Saatgut und selbst erzeugten Produkten, die wir verkaufen.

Durch das Praktizieren von *Tequio* - lokale Gemeindegarbeit - und *Treque* - lokaler Tauschhandel - kommen wir mit vielen Menschen in der Region in Kontakt. Ziel ist es, neue Erfahrungen zu sammeln, und unser Wissen weiterzugeben.

Wir engagieren uns auch für den Erhalt der Feuchtgebiete von Xochimilco, Mexiko Stadt's größtes Naturschutzgebiet, welches als Weltkulturerbe gelistet ist. International bekannt für die „schwimmenden Gärten“ - mit Seeschlamm bedeckte und bepflanzte - Rohrschilfflöße - den Chinampas.



Aufbau eines grünen Dachgemeinschaftsgarten mit Einheimischen in San Lorenzo Tezonco, Mexiko Stadt D.F.



Ernte von Gemüse mit Workshopteilnehmer*innen und Einheimischen in Juan/Mexiko Stadt - aufgebaut von CUALTI

NAWAYA

„Pflanzt die Saat der wirklichen Nachhaltigkeit!“

www.nawayaegypt.org



Seit: 2011

Ziele: „Unsere Vision ist die Mitgestaltung selbstbestimmter und resilienter Gemeinschaften.“

Angebote: Workshops und Volontariat

Land, Stadt: Ägypten, Kairo

Region: Kairo

WAS WIR MACHEN:

Wir sind ein Team junger Fachkräfte, von der Revolution inspiriert mit Partnern zu kooperieren die so vielfältig sind, wie die Herausforderung mit denen das ländliche Ägypten konfrontiert ist. Wir befürworten nachhaltige Landwirtschaft als Kernelement produktiver Gemeinschaften, die lokal entstehen.

Unsere Initiative NAWAYA, steht für soziale und ökologische Gerechtigkeit. Unser Hauptziel ist es, Menschen aus ländlichen Regionen in mehreren Schritten auszubilden, selbstständig eine nachhaltige Landwirtschaft zu betreiben.

Wir möchten dies erreichen indem wir (1) die Dorfgemeinschaft in die Planung, Gestaltung und Organisation einbeziehen, (2) Workshops und Beratungen anbieten und (3) die Umsetzung gemeinschaftlich erfolgt.



Workshop zu effektiven Mikroorganismen - unter dem Tisch, Nawayas erstes grünes Produkt: Bokashi Kit für Super-Kompost.



Die Teilnehmer*innen bauen unter Anleitung einen „Rocket Stove“, ein sehr effizienter Ersatz für einen Herd.

BADILISHA

„Denke Global, Handel Lokal!“

www.badilisha.net

Seit: 2008

Ziele: Unsere Vision ist, dass alle Menschen der Welt diesen Planeten schützen und die allgemeinen Bedürfnisse ihrer Mitmenschen respektieren.

Angebote: Workshops, Seminare, Volontariat

WAS WIR MACHEN:

Wir stellen uns den Herausforderungen, denen Rusinga Island gegenübersteht und möchten zum Gelingen der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG's) beitragen. Die Menschen auf der Insel können ihre Grundbedürfnisse kaum befriedigen, was durch den Klimawandel, die HIV/AIDS Epidemie und die globale Ungleichheit verschärft wird.

BADILISHA orientiert sich an der Permakultur und deren praktischen Lösungsansätze, um den Herausforderungen zu begegnen. Bisher haben wir einen Mandalagarten, einen Waldgarten, ein Hühnerhaus, ein Gemeindezentrum inkl. kleiner Bibliothek, einen Kompost und ein Bildungs- und Unterstützungsprogramm für Waisen realisiert.

Wir möchten einen wertvollen Beitrag zur sozialen, ökonomischen, emotionalen, mentalen, spirituellen und physischen Gesundheit Rusinga Islands leisten.



Land, Stadt: Kenia, Kisumu

Region: Rusinga Island



Gemeinschaftsarbeit auf Badilisha.



Mit einfachen Mitteln ist es möglich eine Bewässerungsanlage zu bauen. UV-Strahlung dringt durch PET und tötet so Keime ab.

PORET

„Eure Nahrung ist Euer Heilmittel“

www.poret-zimbabwe.org



Seit: 2006

Ziele: „My choice is to work at home - developing something sustainable, something that will contribute light, improve the standard of living, in these very communities that raised me.“ (Julious Piti)

Angebote: Permakulturkurse & -Workshops

Land, Stadt: Simbabwe, Mutare

Region: Manicaland

WAS WIR MACHEN:

PORET steht für Participatory Organic Research Extension and Training.

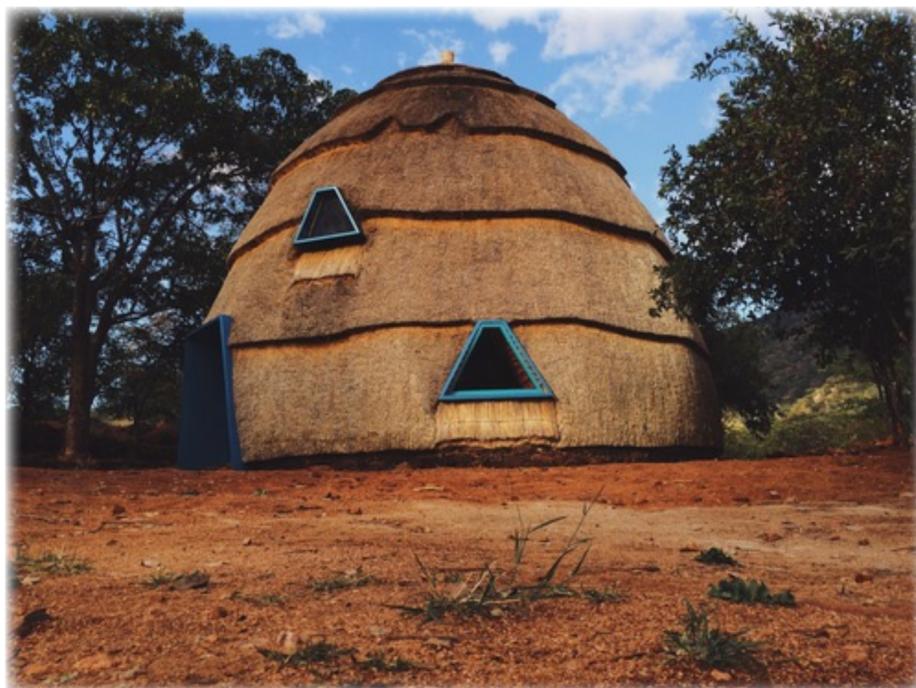
Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Situation ansässiger Bauern. Der Zugang sowie die Nutzung von Ressourcen und Produktionsmitteln soll ermöglicht und Entscheidungsfindungsprozesse zur gemeinsame Teilhabe angestoßen werden.

Fokus unserer Arbeit ist die Entwicklung praktischer Beispiele, um von diesen zu lernen. Das „learning-by-doing“ dient nicht nur den Bauern, die die Techniken auf ihr eigenes Land anwenden und damit selbst zu Demonstrations- und Lehrstätten werden können, sondern auch dem Unterhalt und der Erweiterung der Chaseyama Projektbasis als Permakulturschulungszentrum.

Unser Bildungszentrum mit Kindergarten und Bibliothek dient als Lern- & Treffpunkt für die Bauern und deren Familien.



Julious Piti stellt die Baumschule von PORET vor.



Der neue Kindergarten. In der Woche finden Lerneinheiten für Kinder und am Wochenende für Erwachsene statt.

OTEPIC

„Kommt in Gemeinschaften zusammen“

www.otepic.org



Seit: 2008

Ziele: Wir möchten reichhaltige Mischkulturen anbauen - ohne Chemikalien.

Angebote: Permakulturworkshops und -Kurse für Bauern und die Lokale Bevölkerung

Land, Stadt: Kenia, Kitale

Region: Kitale

WAS WIR MACHEN:

Unsere Vision ist eine blühende und unabhängige Zukunft mit Nahrung, Wasser, sauberer Energie und Frieden unabhängig der Vergangenheit.

Wir ermächtigen Gemeinschaften Ihre eigene Nahrung anzubauen, indem wir nachhaltige Lösungsansätze vermitteln. Seit 2008 haben wir mehr als 2000 lokale Bauern, Frauen und Jugendliche in ökologischer Landwirtschaft, Permakultur, Friedensarbeit und erneuerbare Technologien unterrichtet.

Aktiv haben wir zwei Demonstrationsgärten in der ärmsten Nachbarschaft von Kitale errichtet - einen Lerngarten in Mitume und den Amani Garten in Bidi. Wir möchten durch Perspektiven inspirieren und gemeinschaftsbasierte Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung vermitteln. In Follow-Up Seminaren besuchen wir die Teilnehmer*innen, um zu unterstützen und anzuleiten.



Kultivierung von Gemüse auf Bananenstauden.



Säen von Gemüse auf neu angelegten Beeten.

PANYA PROJEKT

*“Wir müssen der Wandel sein,
den wir uns für die Welt wünschen.”*

www.otepic.org

Seit: 2006

Ziele: Wir möchten Neues lernen und Wissen über permakulturelle (Lebens-) Gestaltung teilen

Angebote: Volontariat, Kurse zu nachhaltigem Bauen, Workshops, Permakulturkurse

WAS WIR MACHEN:

Unsere Gemeinschaft hat sich dem nachhaltigen Leben im Einklang miteinander und der Natur verschrieben. Wir teilen leidenschaftlich gerne unser Wissen, unsere Ideen und Inspiration und sind begierig Neues zu lernen.

Wir experimentieren mit Modellen ganzheitlicher Lebensgestaltung in den wechselfeuchten Tropen. Unser Ziel ist nicht nur Nachhaltigkeit auf physischer Umwelt, sondern auch auf sozialer, körperlicher, spiritueller emotionaler und intellektueller Ebene zu erreichen und zu fördern.

Auf dem vier Hektar großen Land befindet sich das Schulungszentrum, in dem regelmäßig Permakulturkurse und Workshops zu nachhaltigem Bauen gegeben werden. In direkter Nachbarschaft befindet sich das PUN PUN EDUCATIONAL CENTER - eine Saatgutbank und Bildungszentrum für asiatische und internationale Agenten des Wandels.



Land, Stadt: Thailand, Mae Taeng

Region: Chiang Mai



Das Gemeinschaftszentrum -Sala- auf dem Panja Projekt.



Der Gemüsegarten ist direkt neben dem Sala und der Küche. Geringe Distanzen erleichtern die Bewässerung und die Ernte.

GUÉDÉ CHANTIER

„Niemand kann seine Mutter besitzen, keiner kann die Erde zu seinem Eigentum machen“

www.guedechantier.com

Seit: 2002

Ziele: Wir möchten die Abfallproduktion in den nächsten 10 Jahren um 25% senken und alte Gebäude mit Sanitäreinrichtungen ausstatten.

Angebote: Volontariat, weiteres auf Anfrage.



Land, Stadt: Senegal, Guédé Chantier

Region: Médina Fresbé

WAS WIR MACHEN:

GUÉDÉ CHANTIER ist eine erfolgreiche Öko-Gemeinschaft in der etwa 7.000 Menschen am Ufer des Doué im Senegal River Valley leben.

Die Gemeinschaft wurde gegründet, um die Lebensbedingungen nach der Kolonialzeit zu verbessern. Wir wollen unsere Traditionen erhalten, die Biodiversität schützen und ein lebendiges Lernzentrum bilden.

Im Genetic Resource Center bauen wir Pflanzen und verschiedene Baumarten an, geben Workshops in Komposttechniken und der organischen Schädlingsbekämpfung. Kostenfrei verteilen wir Saatgut an lokale Bauern.

Weitere Projekte sind eine Fischzucht, ein Computerzentrum, eine Gemeindebibliothek, der Ausbau einer Mittelschule, die Erzeugung von Kochgas, ein Umweltzentrum und eine Radiostation.



Viele Kinder beteiligen an der Schulaktion gegen Plastikmüll..



Hinter dem Genetic Resource Center befindet sich der große Garten zur Vermehrung von Pflanzen und zur Saatgutgewinnung.

TIERRAMOR

„[...] aber je länger ein Weg ist, desto wichtiger scheint es mir zu sein, entschlossen drauflos zu marschieren“

www.tierramor.org

Seit: 1999

Ziele: Unser Anliegen ist es, gelerntes Wissen zu unterrichten und von anderen zu lernen.

Angebote: Kurse, Workshops, Beratungen in Mexiko, Volontariat



Land, Stadt: Mexiko, Erongarícuaro

Region: Michoacán

WAS WIR MACHEN:

Unsere Familieninitiative, TIERRAMOR, möchte eine zukunftsfähige menschliche Entwicklung unterstützen und daher den Ansatz der Permakultur vermitteln. Wir schauen nach Wegen nachhaltigerer Lebensweisen, unter Beachtung der ökologischen, sozialen, emotionalen und spirituellen Dimension. Wir suchen und unterstützen Lösungen diesen holistischen Anforderungen zu begegnen.

Unsere Priorität liegt auf dem organischen Bauen mit natürlichen Rohstoffen und Recyclingmaterialien, wie:

(1) Erneuerbare Energien wie Solarenergie, Windkraft und Geothermie.

(2) Vor-Ort-Wasser-Management-Systeme, z.B. Regenwassernutzung und Grauwasserrecycling (Wiederaufbereitung von Abwässern aus Küche oder Bad).



Die Komposttoilette im Garten.



Gemeinschaftszentrum mit dem Garten - "Zone1" und „Zone2“.

MOLINOS VERDES DE MORINGA

„Sei ein Teil des Wandels“

www.mvmoringa.com



Seit: 2010

Ziele: Wir möchten eine nachhaltige Welt auf Basis der Permakulturprinzipien gestalten.

Angebote: Vorträge, Workshops, Beratung, Permakultur-Design-Systeme

Land, Stadt: Costa Rica, San Jose

Region: San Jose

WAS WIR MACHEN:

Wir sind eine Initiative die einfache und vielseitige Lösungen bietet, um mit der Natur zu arbeiten und sich an Krisen bestmöglich anzupassen. Wir engagieren uns in der Bildungsarbeit, beraten und initiieren kollaborative Netzwerke.

Unser Tätigkeitsbereich ist: Stadtgärtnern, organisches Bauen, saubere Energie, Wassermanagement und bewusster Konsum.

Unser Anliegen ist es praktische Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Permakultur zu lernen, anzuwenden und zu teilen. Wir arbeiten jeden Tag daran die Prinzipien von (1) People Care (2) Earth Care und (3) Fair Share umzusetzen.

Wege wie wir diese Ideen aufnehmen sind: Essbare Gärten Designs, Auswahl von Gesundheits- und Umweltbewusster Nahrung, modulare und effiziente Alltagslösungen, Upcycling und smartes Einkaufen.



Urban Gardening Techniken.



Arbeiten zum horizontalen Gärtnern.

NDANIFOR PERMA-CULTURE ECO VILLAGE

„African Way of Permaculture“

www.betterworld-cameroon.com



Seit: 1996

Ziele: Unsere Vision ist die Unterstützung nachhaltigen Wachstums und die Entwicklung der Region.

Angebote: Workshops, Permakulturdesignkurse, Volontariat (Weltwärts)

Land, Stadt: Kamerun, Bafut

Region: Bamenda, Mezam Division

WAS WIR MACHEN:

Wir sind ein Permakulturanschauungsort und Zentrum für Umweltbildung und nachhaltige Nahrungsproduktion. Auf unserem Land bauen wir biologische Nahrung aus überwiegend eigener Produktion an. Das schließt den Anbau von einheimischen Pflanzen, Kompostierung zur Bodenfruchtbarkeit, Mischanbau und Wasserauffangbecken ein.

Eines unserer fundamentalen Bestrebungen ist die Herstellung einer stabilen Humusschicht durch Kompostierung. Diese ermöglicht uns einen hohen Ertrag als auch eine hohe Qualität der Nahrung.

Mit dem Kauf eines anliegenden 3ha großen Flurstücks im Osten des Grundstücks, sind wir in der Lage mehr zu ernten und das Lernzentrum und die Öko-Lodge zu bauen.

2016 dürfen wir den Ecovillage Design Education Course (EDE) des Global Ecovillage Networks (GEN) bei uns begrüßen.



Bearbeitung des Permakulturanschauungsfeldes.



Eingang des Projektorts im Abendlicht.

BIZUNG SCHOOL OF MUSIC AND DANCE

„Spielen für den Wandel“

www.playingforchange.org



Seit: 2010

Ziele: Wir möchten die Anzahl der Schüler*innen verdoppeln und durch Musik verbinden.

Angebote: Kurse in Trommeln, Tanzen, Xylophone, Gonje und Gesang.

Land, Stadt: Ghana, Tamale

Region: Nord-Ghana

WAS WIR MACHEN:

Unsere Vision ist es einen positiven Wandel durch die Förderung von Musik und Kunst zu erreichen. Wir sind Teil der globalen „Playing for Change“ Bewegung, die im Bereich der Gemeinschaftsentwicklung und -ermächtigung engagiert ist.

Bei uns können Musik- und Tanzklassen besucht werden, die sich an dem traditionellen Stil von Nord-Ghana orientieren. Unsere Schule unterstützt die lokale Bevölkerung auch ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen. Das beinhaltet die Verteilung von Nahrung, sauberem Wasser, Medizin, Kleidung, Bücher, Schulmaterialien, Strom aus erneuerbarer Energie, PC's und andere Technik.

Nicht zuletzt ist Musikbildung besonders für die Kinder wichtig, die verwundbar gegenüber Armut, Konflikten, Drogen und Vernachlässigung sind, da es das Selbstwertgefühl stärkt, Resilienz fördert und Freude schafft.



2015: Wir sind glücklich unseren eigenen Bio-Garten zu haben.



Tanz- und Musikkurse an der Bizung Schule.

UGANDA YOUTH SKILLS TRAINING PROJECT

„Kinder sind die Zukunft,“

www.ugyouthskillstraningproject.com



Seit 2007

Ziele: Wir möchten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen im Bereich nachhaltiger Lebensweisen in Uganda leisten.

Angebote: Workshops, Work Camps, Capacity Building, Volontariat

Land, Stadt: Uganda; Kampala

Region: Kampala

WAS WIR MACHEN:

Das UGANDA YOUTH SKILLS TRAINING PROJECT wurde im Jahr 2004 von Bob Maahe gegründet. Ziel ist es einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen junger Menschen zu leisten. Erreicht werden soll dies durch Schul- und gemeinschaftsbasierte Bildung im Hinblick einer nachhaltigen Entwicklung.

Unser Fokus liegt darauf (1) die Jugend mit Ausbildungen und technischem Wissen auszustatten, (2) einen Beitrag zu Umweltschutz und -management zu leisten und (3) verwundbare Jugendliche finanziell und moralisch zu unterstützen.

Wir geben unser Bestes die Jugend über HIV/AIDS und frühe Schwangerschaften aufzuklären. Wir möchten sie ermächtigen selbstbewusste und engagierte junge Erwachsenen zu werden, um die Herausforderungen von Armut und Globalisierung zu meistern.



Computerkurs im Gemeinschaftszentrum.



Workshop mit Jugendlichen während des Klimatages.